

GEORG TESSIN

**Verbände und Truppen
der deutschen Wehrmacht und Waffen-SS
im Zweiten Weltkrieg 1939–1945**

ERSTER BAND:

Die Waffengattungen – Gesamtübersicht

Bearbeitet auf Grund der Unterlagen
des Bundesarchiv-Militärarchiv;
herausgegeben, unter Mitarbeit von Brün Meyer, mit Unterstützung
des Bundesarchivs und des Arbeitskreises
für Wehrforschung

Zweite verbesserte Auflage

BIBLIO VERLAG · OSNABRÜCK 1979

VI. Bautruppen der Luftwaffe

- 1 Zur Führung der Luftwaffen-Bau-Bataillone, die nur teilweise in Regimentern zusammengefaßt waren, wurden 1941 vor dem Rußland-Feldzug sechs **Luftwaffen-Bau-Brigaden I–VI** als Stäbe errichtet, die aber im Winter 1942/43 im Zusammenhang mit der Verminderung der Lw.Bautruppen (und vielleicht auch mit der Bildung der Luftwaffen-Feld-Divisionen) wieder aufgelöst wurden.

- 2 Lediglich als Stäbe zur Führung mehrerer Luftwaffen-Bau-Bataillone wurden 1940 Stäbe von **Luftwaffen-Bau-Regimentern** gebildet, und zwar
 - im Luftgau I: Lw.Bau-Rgt. 1./I
 - im Luftgau III: Lw.Bau-Rgt. 1. und 2./III
 - im Luftgau VI: Lw.Bau-Rgt. 1.–7./VI
 - im Luftgau VII: Lw.Bau-Rgt. 1.–5./VII
 - im Luftgau XI: Lw.Bau-Rgt. 1.–7./XI
 - im Luftgau XII: Lw.Bau-Rgt. 1.–7./XII
 - im Luftgau XIII: Lw.Bau-Rgt. 1.–6./XIII.

Aus den Luftgauen IV, VIII und XVII sind in der Feldpostübersicht keine Regimentsstäbe genannt, ebenso fehlen dort von den oben genannten die Stäbe 1./VI, 3./VI, 2./XIII, 3./XIII und 5./XIII, die also entweder immobil blieben (Feldpostnummern wurden nur bei Einsatz außerhalb der Reichsgrenzen vergeben) oder deren beabsichtigte Aufstellung später nicht durchgeführt wurde. Genannt werden also (mit einem 1940 errichteten Lw.Bau-Rgt. Holland) 31 Stäbe. Davon waren vom Heer 1940 die Lw. Bau-Regimenter 6./XI und 7./XI (bisher Kommandeure der Bautruppen 75 und 76) übernommen worden. Die Lw.Bau-Regimenter 1.–6./XII führten bei ihrer Aufstellung zunächst die Namen Lw.Bau-Rgt. Kastellaun, Mannheim-Sandhofen, Wiesbaden, Langendiebach, Gießen und Fritzlar. Das Rgt. 1./I wurde schon 1940 in der Feldpostübersicht wieder gelöscht, ebenso 2./VII, an dessen Stelle 3./VII rückte, während 5./VII zum Rgt. 3./VII wurde.

Die verbleibenden 29 Regimenter wurden im Winter 1942/43 (4), im Sommer 1943 (16) und im Winter 1943/44 (9) aufgelöst und in der Feldpostübersicht gelöscht.

- 3 Die Bezeichnung der **Luftwaffen-Bau-Bataillone** war zunächst sehr unterschiedlich; es waren Stäbe, denen von Fall zu Fall Kompanien zugeteilt wurden. Vor der 1940 durchgeführten Zusammenfassung in Bataillone zu 3 Kompanien werden in der Feldpostübersicht an solchen Bataillonsstäben genannt:

Luftgau I:

Lw.Bau-Btle. Jesau, Insterburg, Neuhausen und Heiligenbeil; Lw.Bau-Kompanien 1.-24./I

Luftgau IV:

Lw.Bau-Btle. Cottbus, Finsterwalde, Brandis, Erfurt, Merseburg, Großenhain, Nohra, Altenburg und Liegnitz; Lw.Bau-Kompanien 1.-26./IV

Luftgau III:

Lw.Bau-Kompanien 1.-14./III; etwas später die Lw.Bau-Btle. 301-311.

Im Luftgau VI ist keine Übersicht zu gewinnen. Der größte Teil der Lw.Bau-einheiten scheint immobil geblieben zu sein. Die Feldpostübersicht nennt 1939 nur Lw.Bau-Btl. 16./VI und die Lw.Bau-Kompanien 2., 7., 15., 20./VI, 1940 dann die Stäbe Lw.Bau-Btl. 11./VI und XV./VI (sic!)*). 1940 (kurz vor der allgemeinen Umbildung) scheint in diesem Luftgau für die Kompanien eine Umbenennung beabsichtigt gewesen zu sein; es erscheinen die Kompanien 33. (später 3/3/VI), 41. (sp. 1/4/VI), 51.-53. (sp. 1-3/5/VI), 61. (sp. 1/6/VI) und 71./VI (sp. 1/7/VI), aber auch 113., 213., 411., 413., 513. und 712./VI, die dann an den Luftgau IV abgegeben wurden, ebenso wie ein Lw.Bau-Btl. 62./VI mit 3 Kompanien.

Im Luftgau VII werden ohne Bataillonsstäbe die Lw.Bau-Kompanien 1.-26./VII genannt.

Der Luftgau VIII hatte 1939 nach den Eintragungen in der Feldpostübersicht die Bataillonsstäbe 1., 2., VII., VIII., X. und XII./VIII*) mobil sowie die Kompanien 1.-24. und 28.-32./VIII.

Im Luftgau XI werden 1940 als Einzelkompanien (vor der Umbildung) die Kompanien 1., 2., 4.-7., 16., 17., 30.-32., 48., 49., 51.-53., 68. und 71./XI genannt.

Völlig übersichtlich ist die Regelung im Luftgau XII. Hier erscheinen 1939 die Bataillonsstäbe I.-XVII./XII mit den Kompanien 1.-51./XII (also drei je Bataillonsstab) und 1940 die Stäbe XX., XXI. und XXIII./XII mit den Lw.Bau-Kompanien 60.-62. und 68.-69./XII.

Im Luftgau XIII wurden wieder nur einzelne Kompanien mobil. Die Feldpostübersicht nennt: 1., 5., 8., 15., 16./XIII.

Im Luftgau XVII waren einzelne Kompanien als Lw.Bau-Kompanien 1, 10, 20, 70 (mot) (1. Welle) bereits bei Mobilmachung aufgestellt. Sie wurden dann 1., 2., 3., 8./XVII, und es erscheinen die Kompanien 1.-26./XVII sowie 40. und 41./XVII. An Stäben werden genannt: die Lw.Bau-Abteilungen 17, 27, 37, 47 und 217 sowie etwas später die Lw.Bau-Btle. VI., VII. und XIV./17.

Ganz offenbar war die Mobilmachung der Luftwaffen-Bautruppen nicht einheitlich geplant. Erst im Sommer 1940 (beim Luftgau VII bereits im März) wurden aus den Bataillonsstäben und einzelnen Kompanien Lw.Bau-Bataillone zu 3 Kompanien

*) Der Wechsel zwischen arabischen und römischen Ziffern beim gleichen Luftgau findet sich tatsächlich in der Feldpostübersicht.

formiert. Dabei wurden nach vollendeter Aufstellung die Bataillone 16.–19., 22.–28. und 30./VII wieder aufgelöst, 14., 15., 20. und 21./VII an den Luftgau XVII und 29./VII an den Luftgau XII abgegeben. Ebenso kamen vom Luftgau XII nach dem Frankreich-Feldzug anscheinend die Lw.Bau-Bataillone 10.–21./XII an den Luftgau XVII. Der Luftgau XI erhielt wohl für den Einsatz in Dänemark vom Heer die Bau-Bataillone 225–234 zugewiesen, die in Lw.Bau-Bataillone umgewandelt wurden.

4 Nach vollendeter Umgliederung bestanden im Herbst 1940:

- im Luftgau I die Lw.Bau-Btle. 1.–8./I
- im Luftgau III die Lw.Bau-Btle. 1.–21./III
- im Luftgau IV die Lw.Bau-Btle. 1.–29./IV
- im Luftgau VI die Lw.Bau-Btle. 1.–10./VI
- im Luftgau VII die Lw.Bau-Btle. 1.–14./VII
- im Luftgau VIII die Lw.Bau-Btle. 1.–9./VIII
- im Luftgau XI die Lw.Bau-Btle. 1.–27./XI*)
- im Luftgau XII die Lw.Bau-Btle. 1.–9./XII
- im Luftgau XIII die Lw.Bau-Btle. 1.–16./XIII
- im Luftgau XVII die Lw.Bau-Btle. 1.–22./XVII*).

Von diesen 165 Bataillonen erhielten aus der jeweiligen Nummernfolge 15 Bataillone erst 1941 Feldpostnummern. Die Bataillone 9./IV, 11./IV und 27./IV erhielten keine Feldpostnummern; ihre tatsächliche Aufstellung ist also nicht belegt.

Hinzu kamen 1941 die vier Luftwaffen-Bau-Bataillone 22./III, 28./XI, 29./XI und 17./XIII.

Von den 166 in der Feldpostübersicht genannten Luftwaffen-Bau-Bataillonen wurden im Winter 1941/42 21 Bataillone und im Sommer 1942 weitere 6 aufgelöst, das Lw.Bau-Btl. 7./IV vorübergehend als II./Lw.Inf.Rgt. Luftgaukommando Moskau verwandt und 5./I, 3./IV, 11./IV und 17./XIII in 30./I, 30./IV, 30./XI und 30./XIII umbenannt, ohne daß der Grund ersichtlich ist. Die Bataillone 4./VI und 7./VI wurden zwar auch gelöscht und aufgelöst, aber mit neuen Feldpostnummern wieder errichtet.

Die aufgelösten Bataillone waren teilweise zur Aufstellung von 68 Luftwaffen-Bau-Stammabteilungen verwandt worden (Nummern zwischen 1 und 107), die aber 1942 offenbar wieder aufgelöst wurden.

Weitere 11 Bataillone (30./III, 31.–33./IV, 30./VIII, 31.–33./XI, 31., 32./XIII und 30./XVII) wurden 1942 noch neu aufgestellt, teilweise aus den Stammabteilungen, so daß im Herbst 1942 150 Bataillone bestanden.

Von diesen wurden bis Sommer 1943 im ganzen 84 Bataillone aufgelöst, darunter die Bataillone 6./III, 3./VII und 9./VII nach verlustreichem Einsatz bei Rossotsch (Stalingrad) und 21./XI nach der Kapitulation in Tunis. Vorübergehend wurden einige der bestehen bleibenden Bataillone von 3 auf 5 Kompanien verstärkt.

*) Davon kamen die Btle. 18.–27./XI aus den Bau-Bataillonen 229–231, 233, 234, 225–228 und 232 des Heeres; die Btle. 2.–10./XVII wurden zunächst als 10.–18./XII und die Btle. 16.–21./XVII als 20./XII, 21./XII, 20./VII, 14./VII, 15./VI und 21./VII errichtet.

VI. Bautruppen

- 5 Weitere 21 Bataillone wurden im Herbst 1943 in Luftwaffen-Bau-Bataillone (K=Kriegsgefangene) mit ihren alten, aber um 100 erhöhten Nummern und 3 Bataillone in Luftwaffen-Bau-Bataillone (Hiwi=Hilfswillige) mit einer um 200 erhöhten Nummer verwandelt.

Es bestanden somit Ende 1943:

die Lw.Bau-Btle.: 4./I, 4., 6., 8., 11., 20., 21., 31./III, 1., 4., 8., 14., 20., 25.,
28., 31., 33./IV, 6., 9./VI, 5., 6., 8., 10., 12./VII, 1., 2., 3./VIII, 1., 2., 15.,
22., 24., 30., 31., 34./XI, 2., 5., 8./XII, 1., 3., 12./XIII, 4., 14., 18., 22./XVII
= 45 Bataillone

die Lw.Bau-Btle. (K):

108., 130./I, 115., 117., 130., 131., 132., 133./III, 105., 112., 126./IV,
105., 108./VI, 106./VII, 105., 109., 116., 118., 133./XI, 101., 106./XII, 103.,
107./XIII, 102., 105., 116., 130., 131./XVII = 28 Bataillone

und die Lw.Bau-Btle. (Hiwi):

227./XI, 207./XII, 201., 207./XVII = 4 Bataillone

77 Bataillone.

Davon waren die Bataillone 6./III, 31./II, 34./XI, 131.–133./III (K), 106./VII (K), 103./XIII (K), 116./XVII (K), 131./XVII (K) und 207./XVIII (Hiwi) neu gebildet worden, teilweise unter Verwendung der Kompanien von 6./VII, 3./XIII, 16./XVII und 7./XVII, während deren bestehen bleibenden Stäben neue Kompanien zugeteilt wurden.

Die weiteren Veränderungen im Laufe des Krieges waren geringer. 1944 wurde das Lw.Bau-Btl. 103./XIII (K) aufgelöst und verteilt, ein Bataillon 132./XVII (K) neu gebildet, ebenso etwas später das Lw.Bau-Btl. 9./VIII wieder formiert.

Wesentlich war dagegen die Umbenennung der Lw.Bau-Btle. 9./VI, 25./IV, 12./XIII, 34./XI, 4./III, 2./VIII, 2./XII, 18./XVII, 15./XI, 31./IV, 1./VIII, 8./IV und 21./III in die Luftwaffen-Pionier-Bataillone 1–13, die im Sommer 1944 erfolgte.

Es blieben danach:

33 Lw.Bau-Btle.

28 Lw.Bau-Btle. (K)

4 Lw.Bau-Btle. (Hiwi),

von denen das Btl. 227./XI in Lw.Bau-Btl. 227./XI (Lett.) umbenannt worden war.

- 6 Die zunächst errichteten Luftwaffen-Bau-Kompanien und die Luftwaffen-Bau-Stammabteilungen wurden bereits unter den Luftwaffen-Bau-Bataillonen (Abschnitte 3 und 4) erwähnt.

Jeder Luftgau scheint ein Luftwaffen-Bau-Ersatz-Bataillon besessen zu haben, das die römische Ziffer des Luftgaves trug.

Außerdem erscheint 1942 eine Lw.Bau-Kompanie des ObdL, die 1943/44 in die Stabs- und Wachtruppe des vorgeschobenen Gefechtsstandes des Hauptquartiers des RMLuObdL (Reichsministers der Luftfahrt und Oberbefehlshabers der Luftwaffe) überging.

1941/42 wurden die Hallenbau-Kompanien Ju 1–4/IV und Me 11–13/XI gebildet, die bis Kriegsende bestanden.

K. Luftwaffe

Aus einer Luftwaffen-Schnellbaugruppe bildeten sich 1942 die Luftwaffen-Schnellbau-Kompanien 1-7. Ferner bestanden seit 1941/42 die Startbahn-Bauzüge der Luftwaffe 1-13 mit einer Lw.Startbahnbau-Ersatz-Kompanie in Finow/Mark. An Stäben und Ämtern sind ferner zu nennen: seit 1940 die Luftwaffen-Oberbau-stäbe Belgien und Holland (1941, bzw. 1942/43 wieder aufgelöst), ein Luftwaffen-Befestigungsstab 1./XIII (seit 1943) und die Luftwaffen-Feldbauämter

1-13

I-VII R, später I.-VII./XXV

I-VII M, später I.-VII./XXVII

I-II SO

sowie ein Lw.Neubauamt Dänemark.

1

2